



Zweckverband ÖVL
Frau Pia Maria Brugger Kalfidis
Geschäftsführerin
Seidenhofstrasse 2
6002 Luzern

Luzern, 5. Mai 2006

Vernehmlassung AGGLO-Fahrplan Luzern 2007

Sehr geehrte Frau Brugger Kalfidis

Wir beziehen uns auf Ihr Schreiben vom 14. März 2006 und machen gerne davon Gebrauch, Ihnen unsere Anliegen und Wünsche zum Fahrplan 2007 zu überreichen.

Die Angebotserweiterung für das Jahr 2006 haben wir sehr begrüsst. Trotzdem gibt es noch Optimierungsmöglichkeiten und Hinweise, die bei der Planung/Gestaltung des nächsten Fahrplanwechsels miteinbezogen werden sollten.

1. Grundsätzliches zum Fahrplan

1.1 Takt und -wechsel

Die neuen Takteinheiten und die damit verbundenen Taktwechsel führen dazu, dass jeder Buskurs im Fahrplan aufgeführt werden muss und die Fahrpläne für den Benutzer bei einem Teil der Buslinien nicht mehr merkbar ist. Auch gibt es teilweise ruppige Taktwechsel sogar innerhalb von ganz kurzer Zeit oder mehrfach am Tag. Die neuen Takteinheiten sind grundsätzlich gut. Die Einheiten 7 und 8 Minuten in Kombination eignen sich nicht. Der Papierfahrplan könnte bei einem einfachen Takt (immer gleich; nicht alternierend (auch an den Stationen) durch einen Hinweis auf einen Intervall (z.B. Bus fährt alle 6 Minuten) massiv aufgelockert und dadurch vereinfacht (kundenfreundlicher) werden.

Wir regen an:

- dass die Taktwechsel möglichst eliminiert und wenn nötig logisch eingesetzt werden (z.B. nur Wechsel von Stoss-/Randzeiten) und wenn möglich mit einheitlichen Taktzeiten. Im beiliegenden detaillierten Vernehmlassungspapier haben wir die entsprechenden Vermerke pro Buslinie angebracht, die zwingend bereinigt werden müssten. Diese Hinweise sind nicht abschliessend und sollen Ihnen lediglich zur Illustration dienen für die gesamte Überarbeitung des Fahrplans.
- eine Befragung bei den Passagieren zum Fahrplan (Angebot/Merk-/Lesbarkeit).

1.2 Aufbau / Gestaltung Fahrplan

1.2.1 Die Reihenfolge der Fahrpläne

Die Reihenfolge der Fahrpläne im Papierfahrplan ist nicht immer gleich.

Beispiel:

Seite 80 Bramberg – Bahnhof

Seite 82 Bahnhof – Bramberg

Seite 84 Bahnhof – Friedental

Seite 86 Friedental – Bahnhof

Gerade bei den Linien, die am Bahnhof enden, ist eine einheitliche Reihenfolge im Fahrplan wünschenswert.

1.2.2 Kennzeichnung Kurse mit Niederflurbussen

Analog wie bei den SBB wäre es wünschenswert, wenn die Kurse, die mit Niederflurbussen erfolgen, durch ein Symbol gekennzeichnet wären. Gerade jetzt, wo auch am Bahnhof erfreulicherweise für die blinden Passagiere Markierungen angebracht wurden, wäre das ein weiteres Zeichen in die richtige Richtung.

1.2.3 Anschlussbusse im Fahrplan

Bei einem Teil der Ergänzungsbuslinien macht es Sinn, dass die Anschlüsse im Fahrplan mit Abfahrts-/Ankunftszeit (entweder Endstation oder Bahnhof) aufgeführt werden, damit man nicht zuerst die richtige Buslinie und die entsprechende Zeit suchen muss (analog SBB Fahrplan).

Geeignete/wünschenswerte Linien sind:

Linie 15 mit Linie 1 (nur bis Bahnhof)

Linien 25 und 26 mit Linien 6 resp. 8 (nur bis Bahnhof)

Beispiel Linie 15:

Bachstrasse ab 06.23

Pilatus-Bahnen ab 06.24

Kriens an 06.28

Kriens L 1 ab 06.31

Bahnhof an 06.45

2. Busangebot

2.1 Vernehmlassungspapier

Als Beilage erhalten Sie unser Vernehmlassungspapier. Eine Verbesserung ist wie bereits erwähnt bei den Taktwechsel und den Anschlüssen auf die wichtigsten Zugverbindungen morgens und abends herbei zu führen.

2.2 Buslinie 1 – Luzern-Kriens-Obernau

Das heutige Angebot reicht nicht aus. Die Busse sind nach wie vor sehr gefüllt. In der näheren Umgebung gibt es keine Gemeinde und auch kein Quartier mit der Bevölkerungsdichte von Kriens, die nur durch ein Verkehrsmittel (Buslinie 1) erschlossen ist. Die Ortsbusse von Kriens und die S-Bahn erschliesst lediglich ein Randgebiet der grossen Gemeinde. Selbst die Quartiere Würzenbach und Matt-hof/Schönbühl sind mit zwei Buslinien erschlossen.

Es ist zwingend nach einer Lösung zu suchen. Eine Verdichtung des Angebots (und damit höhere Attraktivität) ist zwingend erforderlich. Es ist zu prüfen, ob die Verdichtung mit Eilbussen, die auch im Fahrplan als solche gekennzeichnet werden können, erfolgen könnte. Wäre auch unserer Sicht eine einfach pragmatische Lösung und würde vorerst kurzfristig Abhilfe schaffen.

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen/Mitarbeit usw. jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Blättler
Präsidentin

Marcel Homberger
Aktuar

Beilage:
Vernehmlassungspapier